



Unterwegs auf dem Suntrip

Mobilität – ein vielfältiges Thema

Mobil sein kann vieles bedeuten. Mobilität ist auch ein sehr geeignetes Thema in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), um Kompetenzen für die Zukunft zu fördern. Die folgenden Beispiele zeigen, wie Mobilität im allgemeinbildenden Unterricht aufgegriffen werden kann. Allen gemeinsam ist die Reflexion der eigenen Werte und Haltungen sowie der Perspektivenwechsel, indem sich die Lernenden in andere Situationen und Menschen versetzen. Dies sind wichtige Kompetenzen, die BNE fördern möchte. Text: Christoph Frommherz, [education21](http://education21.ch)

Mobil heisst sich bewegen

Was ist naheliegender, als sein eigenes Mobilitätsverhalten zu analysieren? Dies schlagen die didaktischen Impulse zum BNE-Kit von «[éducation21](http://education21.ch)» vor. Die Lernenden vergleichen ihr eigenes Mobilitätsverhalten mit demjenigen der Schweizer Bevölkerung und begründen Unterschiede. Sie befassen sich mit den Vor- und Nachteilen der einzelnen Verkehrsmittel. Schliesslich formulieren sie Lösungsansätze in Bezug auf das eigene Mobilitätsverhalten in Freizeit und Beruf unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit. Die betrachteten Inhalte fördern verschiedene Kompetenzen, die namentlich im

Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht (vgl. BBT 2006) erwähnt sind, beispielsweise in den Lernbereichen «Gesellschaft» (Aspekte Ethik und Ökologie) sowie «Sprache und Kommunikation»: Es geht darum, unterschiedliche Interessenlagen und widersprüchliche Situationen sowie globale Herausforderungen zu benennen, zu beurteilen und überzeugend zu kommunizieren. Eine nachhaltige Mobilität konkret umzusetzen, dazu motiviert der Wettbewerb «bike2school» oder «bike2work» von Pro Velo Schweiz. Das GIB MuttENZ macht seit sechs Jahren mit. Nach Marc Rauh, Lehrer für den allgemeinbildenden Unterricht,

kommt «bike2school» vor allem bei Lehrpersonen gut an: «Bei den Lernenden gibt es noch ein grosses Potenzial.»

www.education21.ch/de/bne-kit/energie-mobilitaet

www.bike2school.ch

www.biketowork.ch

Mobil sein in der Ausbildung

Im Berufspraktikum eine andere Kultur und ein fremdes Berufsbildungssystem kennenzulernen, ist für alle Beteiligten – Lernende, Lehrbetriebe, Berufsschulen – bereichernd. Movetia fördert im europäischen Rahmen solche Projekte, welche die Mobilität für Lernende oder die Kooperation

zwischen Berufsbildungsinstitutionen zum Ziel haben. Auch Intermundo bietet Lernenden an, für einige Wochen oder Monate bei einem Gastbetrieb im Ausland oder in einem anderen Landesteil zu arbeiten, ohne die Lehre zu unterbrechen. Mit solchen Praktika sind stets ein Perspektivenwechsel und die Auseinandersetzung mit anderen Werten verbunden, was sie aus der Sicht von BNE besonders wertvoll macht.

www.movetia.ch > Förderprogramme für Einzelpersonen

www.intermundo.ch/wissen/lernenden-mobilitaet

Mobilität kann auch Migration bedeuten

Viele Menschen dieser Welt verlassen ihre Heimat aus unterschiedlichen Gründen. Wer dies für mehr als drei Monate tut – freiwillig oder nicht – gilt nach Definition der UNO als Migrant/-in. Anregungen, um dieses herausfordernde Thema im Unterricht aufzugreifen, liefern die Impulse zum Poster «1024 Ansichten». Folgende Fragen zu Migration regen die Lernenden zu Wertereflexion und Dialog an: Ist Migration ein neues Phänomen? Was bedeutet sie für das Herkunftsland, was für das Ziel-land? Wie sieht es in der eigenen Familie aus? Widersprüche und gegenteilige Meinungen haben im Austausch ihren Platz. Ein weiteres empfehlenswertes Angebot ist der Besuch der Ausstellung «Flucht», welche bis März 2019 in zwei verschiedenen Museen der Schweiz zu sehen ist und für Schulen Unterrichtsunterlagen anbietet. Schliesslich steht auch die Plattform «Abenteuer Rotes Kreuz – eine Idee verändert die Welt» mit der neuen Rubrik «Migration» zur Verfügung.

www.education21.ch/de/lernmedien/kit_bne

www.flucht-fuir.ch/ausstellung

www.schulen.redcross.ch/bildung/schulen/migration ■

Dienstleistungen von «éducation21» zur BNE in der Berufsbildung

Zukunftsfähig sein heisst, eine langfristige Perspektive einzunehmen und Arbeitsprozesse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten zu können. Als nationales Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz unterstützt «éducation21» die Berufsschule darin mit verschiedenen Dienstleistungen. Mit ergänzendem Webdossier zu Mobilität ab 30.06.2018

www.education21.ch/berufsbildung



Die Schweizer Bildungsinstitution.
Effizient. Sicher. Individuell.



Regelmässig
Infoanlässe!

«Ich mache die **Berufsmatura**
bei der **AKAD**, weil ich
so berufstätig bleiben kann!»

Weitere Bildungsangebote bei AKAD College:
Handelsschule, gymnasiale Matura, Passerelle www.akad.ch/college

CO ZH 08.06.18 BM

Die AKAD Schulen gehören zur Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

**PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE**

CAS FiBplus

Binnendifferenzierung und Coaching, Lernschwierigkeiten systematisch angehen oder Verhaltensauffälligkeiten in der Adoleszenz sind mit Themen wie Handlungskompetenzorientierung und Migration sowie Interkulturalität bereichert worden.

Der Studiengang kann dank der Präsenzveranstaltungszeit von 18:15 bis 21:15 Uhr, sehr gut berufsbegleitend absolviert werden.



www.phlu.ch/berufsbildung

T +41 (0)41 228 54 93 · berufsbildung@phlu.ch
blog.phlu.ch/berufsbildung